

Halle und Umgebung.

Halle, den 31. Januar 1921.

Das 25-jährige Bestehen der Landwirtschaftskammer.

Mit einer großen Zugung begehrt heute die Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen den Tag, wo sie vor 25 Jahren zum erstenmal unter der Leitung des damaligen Oberpräsidenten der Provinz Sachsen, von Kommerzienrat, im Hotel Stadt Hamburg zu einem ersten Besuche der Landwirtschaftskammer kam...

Zur Gründung von Landwirtschaftskammern gab schon das Recht zur Förderung der Landeskultur vom 14. September 1811 die erste Anregung, aber sie wurde nicht weiter verfolgt...

Nicht ohne Widerspruch ging die Gründung vor. Kammerleiter wurde angeführt, daß die landwirtschaftlichen Vertretungen, bis dahin geringfügig waren, die landwirtschaftlichen Zentralvereine, zumal wenn faktische geschäftliche Männer an ihrer Spitze standen, Bestrebendes, ja geradezu Verwirrendes geleistet hätten...

Die Aufgaben, die bis dahin der Zentralverein nach Besonderen zu lösen gesucht hatte, wurden in erweitertem Umfange nun der Landwirtschaftskammer übernommen. Der Verein sollte sich auf und übertrag ein gesamtes Vermögen an die Kammer...

Zur Grund der Bestimmungen wurden 112 Herren in der Kammer gewählt, die dann am Donnerstag den 30. Januar 1896, zur erstenmal in Halle zusammenkamen. Wähle der Herr, damals in der ersten Sitzung als Redner aufzutreten, haben heute noch unter den führenden Männern der Kammer voran, wie z. B. Gaiswieser (Kauzig)...

Der Bezirksverein Mitte der Deutschen demokratischen Partei hielt am Freitag, den 28. Januar, im Hotel zur Bärle seine Jahres-Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Wilhelm Schuler, eröffnete mit begrüßenden Worten an die Versammelten die Versammlung und erläuterte anschließend den Jahresbericht...

Dringende Aufgaben der städtischen Verwaltung.

Im Vorberande unserer öffentlichen Lebens steht heute wieder als Hauptaufgabe und Zielsetzung, die für die Jahre 1921 der Gegenwart. Es ist für Vernehmen von großer Bedeutung, Einfluß in die traurigen Verhältnisse zu tun, in denen Land und unteren Mittelsstand leben und die reine, wenn auch graue Arbeit zu erkennen. Der Redner bezeichnet die Wohnungsmangel, die durch die Kriegererben bedingte Verteilung der Wohnungen, die durch die Kriegererben bedingte Verteilung der Wohnungen, die durch die Kriegererben bedingte Verteilung der Wohnungen...

Stimmung des Fortbestehen unseres vaterländischen Volkes in höchsten Maße abhängt. Diese Fragen sind unendlich miteinander verbunden. Unser Bestreben muß darauf gerichtet sein, die Veranlassung eines kräftigen Wiederaufbaus in jeder Weise zu fördern. Der Wohnungsmangel in fast allen deutschen Städten, besonders aber auch in Halle, der Zunahme zu einem lichten und luftigen Bauen in engen, erstickenden Unterverkammern, der Verdrängung eines kräftigen Wiederaufbaus in jeder Weise zu fördern...



Dr. Koska

spricht am Freitag, den 4. Februar, abds. 8 Uhr im Wintergarten.

Sonntag, den 6. Februar, vormittags 11 Uhr, spricht im großen Saal der Abgeordnete des tschechisch-slowakischen Parlaments Dr. Koska über die Not der Auslandsdeutschen.

Zu beiden Versammlungen sind Männer u. Frauen aller Parteien eingeladen.

Karten zu 1 M. im Vorverkauf in unserer Geschäftsstelle Leipzigstr. 21 und in der Filiale der Saale-Zeitung, Gr. Ulrichstr.

Deutsche demokratische Partei.

Der Referent nannte hier einige amtliche Zahlen. So betragen sich in Halle 90 Prozent der Volkskraft, 93 Prozent der Mittelklasse und 95 Prozent der Arbeiter im Jahre 1919 im Vergleich mit dem Jahre 1913. Solcherlei ungeheurer Hilfe bedurfte davon...

Welche Werte die tschechische Nothilfe rettete.

Vor einigen Tagen ging eine Notiz über Beendigung des Helmsdorfer Streits durch die Zeitungen. Die Bedeutung dieser Notiz wird den wenigsten, die sie gelesen haben, in ihrer Größe klar geworden sein.

Angestelltenversicherung oder Invalidenversicherung.

Zu dieser Frage wird uns vom Gesamtverband deutscher Angestelltenvereine gemeldet: Seit einiger Zeit machen sich die gemöhnlichen Angriffe der Sozialdemokratie auf die Angestelltenversicherung wieder, besonders sehr bemerkbar. Wenn auch die Sozialdemokratie sich ohne weiteres aus ihren parteipolitischen Zielen erklären läßt, so müssen doch diese Verhältnisse, die ganz bestimmte Ursachen zugrunde liegen, die sofort zu erkennen sind, wenn wir uns die folgenden Tatsachen vor Augen halten:

Die für den 31. Dezember 1919 aufgestellte versicherungstechnische Bilanz der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte weist einen Ueberschuß von 1,5 Milliarden Mark aus...

Zu diesem Ueberschuß von 1,5 Milliarden Mark aus dem Budget des Reichsversicherungsanstalt in einer an den Reichstag gerichteten Eingabe vom 18. November 1920, daß die Versicherungsanstalt der Invalidenversicherung trotz der Beitragsrückzahlung (Geleg von 200 Millionen) nicht nur keine Vereinnahmung aus dem Rentenverkauf erzielt, sondern die Beiträge noch erheblich über den Betrag aus dem Rentenverkauf gedeckt beträgt für die Leistungen zahlen müßte. Für diese Zahlungen der Versicherungsanstalt liegen bereits Mittel bereit, wenn auch in nächster Zeit zur Verfügung. Wegen der rückständigen Forderungen der Reichsversicherungsanstalt ist die Zahlungsunfähigkeit. Das heißt mit diesen Worten: Der völlige Zusammenbruch der Invalidenversicherung ist in greifbarer Nähe gerückt. Die Eingabe spricht weiter gegen offen aus, daß die Versicherungsanstalt durch die nicht ausreichende Bemessung der Beiträge in eine Notlage geraten ist und daß die Aufwendungen für Verwaltung, Betriebskosten usw. eine große Rolle spielen, daß jetzt schon deren Bezahlung den meisten Versicherungsanstalten nur durch die Aufnahme von Anleihen oder durch den mit größeren Verlusten verbundenen Verkauf von Wertpapieren möglich ist. Demgegenüber steht die Reichsversicherungsanstalt für Angestellte völlig unerschüttert da.

Die kostlose Lage der Arbeiterversicherung erfüllt uns gewiß mit schmerzlicher Trauer. Sie kann uns insofern nicht veranlassen, auf die Selbständigkeit unserer Angestelltenversicherung zu verzichten und sie den Deuten auszuliefern, deren Finanzpolitik ungewissheit bringt. Wir wünschen und erwarten vielmehr, daß die dringend nötige Reform der Invalidenversicherung alsbald durchgeführt erfolgt, und zwar ohne schmerzliche Zukunfts Hoffnungen auf jenes Vermögen. Die Angestelltenversicherung sind nicht dazu da, oberflächlich arbeitenden Sozialpolitikern über die Folgen ihrer Verantwortlichkeit hinweg zu helfen, sondern die werden auch in Zukunft nur für die Angehörigen unseres Landes Verwendung finden dürfen.

Zusammenfassend kann also gesagt werden: Der Appetit der Sozialdemokratie auf den Wohlstand der Angestelltenversicherung ist nur zu begreiflich, die Angestellten erfahren aber in der Reichsversicherungsanstalt kein Geringeres als die notwendige Invalidenversicherung. Als gegen die Selbständigkeit der Angestelltenversicherung gerichteten Bestrebungen werden wir mit der gebotenen Entschiedenheit bekämpfen.

Der Reaktionen über die Gruppe wie beim ein der freiburgischen Bild. — Die Vorstandswahl gab Widerwärtigkeit des alten Vorstandes und Beirates und Neuwahl von Prof. Späthler in letzteren.

Die Kinder aufs Land!

Aus dem Ministerium für Volkswohlfahrt wird der „Dona“ geschrieben: Der Reichliche Minister für Volkswohlfahrt hat wie im Vorjahre, in Gemeinschaft mit dem Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung und dem Landwirtschaftsminister jedoch einen Kindererziehungsplan, der sich mit der Arbeit in diesem Jahre durch den Verein „Landaufenthalt für Stadtkinder“ durchzuführen im nächsten Jahre im Hinblick auf die in manchen der erwähnten Familien der Großstädte und Industriestädte in ländlichen Familien besetzt. Mit Dankbarkeit gegenüber allen, die um das Gelingen der Arbeit im Vorjahre opferbereiten Herzens beigetragen haben, wird in dem Erlaß zunächst festgestellt, daß die Ergebnisse des Vorjahres wieder günstiger geworden sind. Es heißt dann im Erlaß: Der Gehalt der Kindererziehung, unter großzügigen Bürgereinkommens darf, wie auch das Reichsgesundheitsamt wiederholt betont hat, nicht wieder fallen gelassen werden. Die Folgen der mehrjährigen Unterernährung sind noch nicht überwunden, im Gegenteil, treten sie jetzt immer noch stärker in Erscheinung, so daß trotz der in manchen der erwähnten Familien besetzten der in der allgemeinen Bevölkerung die Voraussetzungen für das Bistwort unverändert vorliegen. Da trotz der so überaus dankenswerten, die Inlandarbeit in wertvoller Weise erganzenden Hilfe der am Kriege nicht beteiligten deutschen Arbeiterinnen, die während der großen Zahl unterernährter Kinder unvorstellbar bleiben muß, und im kommenden Jahre die Arbeitskräfte auf dem Lande wiederum mit besonderem Nachdruck in Angriff genommen werden müssen, und wir neben der Hoffnung ausdrücken, daß die für die wichtige Wohnungsmittel auszubehalten Zwangsmaßnahmen, die die Beendigung der inneren Krise im nächsten Jahre bewirken werden, daß der Ruf „Kinder ins Land“, der gerade während der Beendigung der Kriegsjahre für das notleidende Kind so besonders eindringlich an unser Ohr klingt, nicht ungehört verhallen wird.

Es wird jedoch allen nachgerückten Behörden die nachdrücklichste Unterstützung der Bestrebungen des Vereins „Landaufenthalt für Stadtkinder“ zur Pflicht gemacht. Dem Erlaß sind die nach den Vorarbeiten des Vereins im Laufe der vorjährigen Erhebungen ausgearbeiteten Richtlinien für die Durchführung des Unternehmens beigefügt, aus denen als besonders bemerkenswerte hervorgehoben wird, daß eine andere Art der Lösung von Krisen, die im Vorjahre mangels ausreichender Berücksichtigung gar nicht oder nur höchst unzureichend befragt worden sind, durch den Verein als Landeszentrale angeordnet wird.

Der Reichliche Staatsminister für Volkswohlfahrt hat gleichzeitig seine Bestimmungen über die Erziehung der durch die Kriegsjahre im Lande unterernährten Stadtkinder herausgegeben. Das bisherige Stadtkinder-Ausweisverfahren wird aufgehoben. Die zum Landaufenthalt zu entlassenden Kinder sollen künftig nach den für Vertriebene geltenden Bestimmungen behandelt werden. Den Kindern wird wie bisher, so weit sie bei Schulverweigerung untergebracht werden, die Schulorganisation zuerkannt und bei Unterbringung in Familien darf der zuständige Oberpräsident auch die Kinder der Schulorganisation auf Antrag zubilligen. Es darf der Hofmann ausgedrückt werden, daß wiederum alle Kreise sich die Förderung der Bestrebungen des Vereins „Landaufenthalt für Stadtkinder“ für die Gestaltung der Zukunft und geradezu verpflichtend sind, in kürzester Weise werden ansetzen sein lassen.



Leipzigerstr. 88
Fernruf 1224.

UT

Alte Promenade 11a
Fernruf 5738.

Maria Widal
in dem ergreifenden Drama
Das Lied der Tränen
— 4 Akte. —
Vorführung: 5.00 7.10 9.30

Der von seinem früheren
holländischen Gastspiel her
bekannte
Wilhelm Hartstein
in dem Schwank in
4 Akten
Der lustige Witwer.
Vorführung: 4.00 6.10 8.20

Beginn: 4 Uhr.
Wochentags bis 5 Uhr kleine Preise bei vollem Programm.

Egede Nissen
in dem sensat. Drama
Die geschlossene Kette
— 5 Akte. —
Vorführ.: 4.30 6.40 9.00.

Das urkomische Lustspiel
Ein nächtlicher Überfall.
Ein Tricklustspiel.
Die neuesten Wochenberichte.

Ein Tricklustspiel.
Die neuesten Wochenberichte.
Beginn: 4 Uhr.

Konzertdirektion Heinrich Hofman
Dienstag, 1. Febr., 7^{1/2} Uhr, Lothensaal, Albrechtstr.

Liederabend von
Elisabeth Woitech
Lieder von Schubert, Leo Lwey, Arien von
Beethoven, Verdi, Wagner.
Am Blüthner: Wilhelm Scholz.
Karten 7.—, 4.60, 3.40, 2.25 Mk. in der Hof-
musikalienhandlung H. Hothan, Gr. Ulrichstr.

Rein's
Durchschneide
Bücher.
Edward Rein, Chemnitz.
Rein's Farnegeister

Stadt-Theater
Dienstag, den 1. Febr.,
Anf. 7^{1/2} Uhr, Ende 10^{1/2} Uhr:
Der Freischütz
Mittwoch.
Penslon Schäffer.

Lies
billig
köhne
Bücher
aus unserer
Leihbibliothek
52
Gr. Ulrichstr.

Apollo-Theater
Donnerstag, den 7^{1/2} Uhr
Heute vorerst letzte
Die „**Narrische
Liebe**“
Mittwoch, d. 2. Febr.,
Erfolgsführung!
In nächster
Ausführung:
„Die Spitzen-
königin“
Operette in 3 Akten
v. Walter W. Götz
(Komponist von
„Hoheit die Tänzerin“)
Sprengel aus
Première eröffnet.

**Während der
Landwirtschaftlichen Woche**

empfehlen unsere Bestände in
**Reit-, Wagen- und
belgischen Arbeitspferden**

Geb. Grunfeld
Pferde-Import
Halle & Saale, Julius Kühnstr. 6, tel. 1087

Thalia-Theater.
Heute, Montag und Dienstag,
abends 7^{1/2} Uhr
Russisches Ballett
Inija Zarifah.
Eintrittskarten an der Kasse des Stadttheaters,
sowie an der Abendkasse im Thalia-Theater.

Unterrichts-Anzeigen

Buchführung.
Kaufmänn. Privatschulen
Wilh. Baer, Geiststr. 41.
C. Lewin, Steinweg 45.
H. Dittenberger,
Händelstrasse 6.

Schneiderei - Unterricht
E. Holborn, Königsstr. 50.

Schreibmaschine
Kaufmänn. Privatschulen
Wilh. Baer, Geiststr. 41.
C. Lewin, Steinweg 45.
H. Dittenberger,
Händelstrasse 6.

Stenographie.
Kaufmänn. Privatschulen
Wilh. Baer, Geiststr. 41.
C. Lewin, Steinweg 45.
H. Dittenberger,
Händelstrasse 6.

Chauffeurschule.
Holländische Automobili-
zentrale, Grünstr. 31.

Chemieschule für Damen.
Dr. S. Gärtner, Mühlweg 29

Fremde Sprachen
Kaufmänn. Privatschulen
Wilh. Baer, Geiststr. 41.
C. Lewin, Steinweg 45.

Geb. Bethmann
Werkstätten
für Wohnungskunst
Halle a. d. S.,
Gr. Steinsstraße 79-80.

Vollständige
Zimmer-Einrichtungen

Grüne Haare und Bart
erhalten. Naturfarbe u. Jugend-
frische ohne zu lädnen. Seit
12 Jahren glänzend bewährt.
Näh. unentgeltl. Beratung
Hofmann, Fürth in Ban,
Bettendorferstr. 5.

Wunderbar sanftes und sauberes Selbstrasieren.
Tausende Anerkennungen.

MULCUTO
Ein ärztliches Zeugnis: Herr Dr. med.
Mosler, N. u. halden-leben, schreibt:
„Es ist eine Freude, sich mit Ihrem
Apparat zu rasieren, nachdem ich seit
3 Jahren mit anderen Apparaten nur
Reizer hatte. Niedrige Preise! Apparat
Nr. 10 in Etui 40.—. Versilb. Apparat
mit Anziehhalter in ff. Etui Nr. 71
40.—. Vers. Apparat m. Abziehhalt. u.
Streichriemen in ff. Etui Nr. 91 40.—.
Überall gesucht.
MULCUTO-WERK, SOLINGEN.

Konzertdirektion Reinhold Koch, Halle.
Mittwoch, 2. Februar, abends 8 Uhr, in der
„Loge zu den fünf Türmen“
VII. Kammermusik
des „Halleischen Streichquartetts“
Konzertmstr. Versteeg, Bohnhardt, Mürau, Weise
Reger Op. 121 Streichquartett fis-moll.
Brahms Op. 51 Nr. 1 Str.-Qu. in c-moll.
Karten von 3.40 bis 9.40 Mk. bei Reinhold Koch.

Donnerstag, 3. Februar, abends 7^{1/2} Uhr, in der
„Loge zu den fünf Türmen“
Klavier-Abend
Alfred Hoehn,
Träger des Rubinsteinpreises.
Werke von Bach, Schubert, Schumann, Debussy,
Barock, Scott, Reger, d'Albert.
Karten zu 4.60 bis 9.40 Mk. bei Reinhold
Koch, Holmusikalienhandlg., Alte Promenade 1a.

Emil Wolsdorff Aktien-Gesellschaft Zigarren Zigaretten - Tabak

Zentrale: Hamburg 1.
Zweiggeschäfte: Berlin, Köln, Barmen, Dortmund, Düsseldorf, Duisburg, Essen (Ruhr), Halle (Saale), Hamburg, Lübeck, Mülheim (Ruhr), München, Spandau

Neu eröffnetes Zweiggeschäft:
Halle (Saale), Leipzigerstraße 30
beim Leipziger Tuem. Fernsprecher Nr. 3025.

Die Leitung unserer Geschäfte erfolgt nach streng realen Grundsätzen, es gelangen nur bestgepflegte, vollwertige Tabakfabrikate, durch welche das Vertrauen vieler Tausende treuer Kunden erworben wurde, preisgünstig zum Verkauf.

4 Beispiele:

	Nr. 142.	„Tempo“.	M. 1,00.		Nr. 205.	„Intendant“.	M. 1,50.
	Nr. 342.	„Dorvento“.	M. 2,50.		Nr. 503.	„Dokument“.	M. 4,00.

Gewissenhafter Postverkauf.